



PRESSEMITTEILUNG

„Max Horkheimer - Ein Leben im Spagat“

Gedenkveranstaltung am 7. Juli zum 40. Todestag in der Universitätsbibliothek

Frankfurt am Main. Anlässlich des 40. Todestags erinnern die Universitätsbibliothek Frankfurt und das Institut für Sozialforschung am 07. Juli 2013, ab 10:30 Uhr in der gemeinsamen Veranstaltung „**Max Horkheimer - Ein Leben im Spagat**“ an den großen Gelehrten der Frankfurter Goethe-Universität.

Zum Programm

Nach den Grußworten von Berndt Dugall (UB) und Prof. Dr. Axel Honneth (IfS) wird Dr. Rolf Wiggershaus im **Lesesaal der Universitätsbibliothek** den Festvortrag mit dem Titel „*Max Horkheimer – Ein Unternehmer in Sachen kritische Gesellschaftstheorie*“ halten. Nach der Mittagspause wird dann das Programm **im Institut für Sozialforschung** fortgesetzt. Dort wird es um 13:00 Uhr eine Führung durch das 1923 gegründete Institut geben. Den Abschluss bildet eine Vorführung des 1970 entstandenen Dokumentarfilmes „*Max Horkheimer – Portrait eines Philosophen*“ von Helmut Gumnior. Der Eintritt ist frei.

Max Horkheimer – einflussreicher Denker des 20. Jahrhunderts

Der Philosoph Max Horkheimer (1895-1973), seit 1930 Professor für Sozialphilosophie an der Philosophischen Fakultät der Goethe-Universität und Direktor des Instituts für Sozialforschung gilt als einer der einflussreichsten modernen Denker des 20. Jahrhunderts. Neben Theodor W. Adorno, Leo Löwenthal, Herbert Marcuse, Friedrich Pollock und Erich

Fromm gehört er zum engen Kreis der sogenannten *Frankfurter Schule*. Sein über 300.000 Seiten umfassender wissenschaftlicher Nachlass wird seit seinem Tod 1973 vom Archivzentrum der Universitätsbibliothek Frankfurt betreut.

1.641 Zeichen – Beleg wird erbeten.

Weitere Informationen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung: Dr. Mathias Jehn, Leiter des Archivzentrums, Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg, Bockenheimer Landstrasse 134-138, 60325 Frankfurt am Main